

Dr. paed. Walter Alfred Hilbert

Pädagogische Hochschule "Karl Friedrich Wilhelm Wander" Dresden
1969 – 1987

Lektor für Mathematik

geb. 12.06.1922 in Dresden
gest. 25.05.2005 in Dresden

Vater: Walter Hilbert (Schriftsetzer, arbeitet später bei
der Deutschen Reichsbahn)

Mutter: Elsa Hilbert geb. Tschönisch

verheiratet seit 03.05.1947 mit Frida Hilbert geb. Zschiedrich
(Krankenschwester)

Kinder:

() Joachim
Gisela



Wohnungen:

Dresden, Vollsackstraße 6

Militärdienst:

Arbeitsdienst 02.04.1941 – 12.12.1941 mit Kriegseinsatz und dort 10/1941 an Gelbsucht erkrankt

Einberufung zum Militärdienst am 13.02.1942 mit schwerer Verwundung durch Granatsplitter 08.08.1942 bei Woronesch (UdSSR), in dessen Folge er 1943 Studienurlaub erhielt

Schulbildung und berufliche Entwicklung:

71. Volksschule Dresden, Schüler, 1928 – 1933

Realgymnasium Annenschule Dresden, Schüler 1933 – 1941, Reifeprüfung 04/1941

RAW Dresden, Praktikant 12/1941 – 02/1942

TH Dresden, FR Maschinenbau, Student WS 1943/44 und 1944/45 (2 Semester) inkl. Praktikum beim RAW Dresden während SS 1944

RAW Dresden, Hilfsschlosser 05/1945 – 02/1946 und Ausbildung zum Elektroinstallateur mit Facharbeiterabschluss im Frühjahr 1946

Oberschule Dresden-West, Neulehrer für die Fächer Mathematik, Physik und Chemie in den Klassen 8 – 12 ab 12.02.1946

Kreisbildstelle Dresden-Stadt, nebenamtlicher Leiter 01.06.1947 – 31.08.1954

TH Dresden, Fakultät Berufspädagogik und Kulturwissenschaften, Gasthörer in pädagogischen Vorlesungen (Pädagogik, Psychologie, Politische und soziale Probleme der Gegenwart, Didaktik), danach 1. Lehrerprüfung 13.04.1948 und 2. Lehrerprüfung 07.12.1949

TH Dresden, FR Physik, Fernstudent 01.09.1951 – 1956 (Wahlfächer Röntgenphysik und Werkstoffkunde, Algebra, Potentialtheorie und Integralgleichungen)

Kreuzschule Dresden nach Vereinigung mit/Auflösung der Oberschule Dresden-West, Lehrer für Mathematik und Physik ab 01.09.1951 – 1969

Deutsches Pädagogisches Zentralinstitut, Zweigstelle Dresden-Wachwitz, Fachlehrerprüfung für Mathematik in der Mittelstufe 22.03.1954

Kreuzschule Dresden, Leiter der Fachgruppe Mathematik und Physik 1956 – 1966 und nach Trennung in zwei Fachgruppen weiter Leiter der Fachgruppe Mathematik

Humboldt-Universität zu Berlin, externes Staatsexamen als Oberstufenlehrer für die Fächer Physik und Mathematik 1958, Thema der Staatsexamensarbeit "Methoden und Ergebnisse der Forschungen auf dem Gebiet des langwelligen Ultrarot $\lambda > 25 \mu$ "

Volkshochschule Dresden, nebenamtlicher Lehrer für Mathematik und Physik ab 1956 (1959?)

Lehrgangleiter zur Qualifizierung von Lehrern der Mittelstufe für das Fach Mathematik 1963 – 1966

Fachberater für Fachlehrer Mathematik an den EOS und Berufsschulen mit Abiturausbildung 1964/65

Zentralinstitut für Lehrerweiterbildung Ludwigsfelde, Teilnehmer an Lehrgängen für Mentoren im Fach Mathematik

Mentor für Lehrerstudenten während des schulpraktischen Semesters ab 1967

TU Dresden, Promotion FR Pädagogik zum Dr. paed. am 23.12.1968, Thema der Dissertation " Untersuchungen zur unterrichtlichen Behandlung der Matrizenrechnung in einem mathematischen Spezialkurs im Rahmen des Wahlunterrichtssystems der Abiturstufe"

Pädagogische Hochschule "Karl Friedrich Wilhelm Wander" Dresden, Lektor für Mathematik 1968 – 1987

nachträgliche Berufung zum Professor 1993

Fachgebiete/Vorlesungen:

Aufbau des Schullandheims in Döntschen bei Dippoldiswalde

Einsatz von Lichtbildern und Schmalfilmen im Unterricht

Mathematik

Physik

Methoden zur Modernisierung des Mathematikunterrichts

Veröffentlichungen:

Erhöhung der Intensität und Effektivität im Mathematikunterricht der 9. und 10. Klassen durch konsequente Anwendung der Koordinatentransformation bei der Darstellung der Bilder der Potenz- und Winkelfunktionen (eine pädagogische Lesung)

Mitgliedschaften und Funktionen:

Mitglied der erweiterten Schulleitung der Kreuzschule

Mitarbeiter des Bezirks-Olympiade-Komitees der Mathematikolympiade Junger Mathematiker

Mitglied der Mathematischen Gesellschaft der DDR ab 1963 und Mitarbeit im Bezirksvorstand

Beurteilungen über Dr. Hilbert:

Auszeichnungen:

Pestalozzi-Medaille in Bronze 1957

Medaille für ausgezeichnete Leistungen 1963

Oberlehrer 1964

Pestalozzi-Medaille in Silber 1966

Quellen:

TUD-Promotionsakte P1580

Sächsische Biographie [http://saebi.isgv.de/biografie/Alfred_Hilbert_\(1922-2006\)](http://saebi.isgv.de/biografie/Alfred_Hilbert_(1922-2006))

Die vorstehende Übersicht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Angela Buchwald
Dipl.-Lehrerin/Facharchivarin

Dresden, 13.06.2018